



55



HERGISWALD Brief

April 2024 / Kalenderwoche 15

Unsere Liebe Frau von HERGISWALD

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch

8

Montag
Hl. Beate Hl. Gautier

VERKÜNDIGUNG DES HERRN

9

Dienstag
Hl. Casilda Hl. Waltraud



Am Osterfest durften Menschen das Sakrament der Taufe empfangen. Wir beten für diese Neugetauften, dass sie die Liebe Gottes und ihrer Mitmenschen in Christus spüren.

10

Mittwoch
Hl. Gerold Hl. Magdalena

14.15 Uhr Rosenkranzgebet im von Wyl-Saal / Kaplanei
15.00 Uhr **HI. Messe im von Wyl-Saal / Kaplanei**



11

Donnerstag
Hl. Gemma Hl. Rainer

Frohe und gesegnete Osterzeit!

12

Freitag
Hl. Jona Hl. Herta Hl. Zeno

14.15 Uhr Rosenkranzgebet im von Wyl-Saal / Kaplanei
15.00 Uhr **HI. Messe im von Wyl-Saal / Kaplanei**



13

Samstag
Hl. Ida Hl. Gilda H. Martin

Alleluja!

14

3. OSTER-Sonntag im Jahreskreis B
Hl. Elmo Hl. Ernestine



09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle

10.00 Uhr **HI. Eucharistiefeier Wallfahrtskirche**

Orgel: Herr Fredi Heidelberger / Lektordienst: Herr Werner Huber



Foto: Image Verlaag

Foto: Image Verlaag



Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes

Mit der Einführung des Sonntag der Barmherzigkeit am 2. Sonntag der Osterzeit im Jahre 2000, hat Papst Johannes Paul II eines seiner großen Anliegen zum Ausdruck gebracht: **Glaubt und seid gewiss: Gott ist unfassbar barmherzig.** Papst Franziskus wird nicht müde, immer wieder auf diese erfrischende und beglückende Eigenschaft Gottes hinzuweisen. Im Jahre 2016 hat er ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Sie können sich erinnern: Auch unsere Pfarre hat sich damals sehr aktiv beteiligt. Papst Franziskus hat mit diesem Jahr der Barmherzigkeit einen Nerv der heutigen Zeit getroffen und die Sehnsucht nach mehr Toleranz und Barmherzigkeit. Er wird nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen.



Aber was bedeutet das - Barmherzigkeit. Mit dem traditionellen Wort „**Barmherzigkeit**“ tun sich heute viele Menschen schwer. Man denkt rasch an Almosen und milde Gabe oder sehen in diesem Wort nicht eine Tugend, sondern eher eine Schwäche. Unter Barmherzigkeit versteht die hl. Schrift für unser Leben etwas ganz Fundamentales: Barmherzigkeit ist jene Liebe, die jede und jeder von uns braucht. Eine Liebe, die nicht berechnet, welche Vorteile sie bringt, sondern dem sie geschenkt wird, der nichts zurückgeben kann. Das hebräische Wort in der Bibel für „barmherzig sein“ wurde ursprünglich auch „Mutterleib“ bezeichnet, also der Ort, wo das menschliche Leben beginnt.



In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden. Jesus selbst hat es vorgelebt, was es heißt: ein Herz für andere zu haben. Er ging auf alle Menschen zu: auf Arme, Kranke, Krüppel und Lahme, Sünder und von anderen Verachtete. Der auferstandene Jesus erscheint den Jüngern mehrere Male. Geduldig tröstet er ihre entmutigten Herzen. Nach seiner Auferstehung bewirkt er so die „Auferstehung der Jünger“. Und von Jesus wiederaufgerichtet, ändern sie ihr Leben. Die vielen früheren Worte und Beispiele des Herrn hatten es nicht vermocht, sie zu verwandeln. Jetzt, zu Ostern, passiert etwas Neues. Und das geschieht im Zeichen der Barmherzigkeit. Jesus richtet sie mit seiner Barmherzigkeit wieder auf. Und nachdem ihnen seine Barm-

herzigkeit zuteilwurde, werden sie selbst barmherzig. - Sehr schwierig ist es, barmherzig zu sein, wenn einem nicht vorher Barmherzigkeit zuteil wurde.

Einem Menschen vergeben, der was gegen mich hatte oder mir was angetan hat, ist ja schon schwierig genug. Kann ich aber lernen. Aber Menschen wieder mit Gott in Verbindung bringen zu können, die sich gegen Gott und für das Böse entschieden haben: Das ist ein Stück Beteiligung der Jesus-Leute an Gottes eigener Friedens-Macht. Einer Macht, die sich anfassen lässt und sogar handgreifliche Beweise anbietet, wenn ein Menschenglaube gerade mal schwächelt.

Ja – das Buch wird weitergeschrieben; sicher auch über unsere Zeit und unsere großherzigen und verzweifelten Versuche hinaus, Frieden zu machen durch Vergebung zwischen Menschen und mit Gott.



Was gibt's Neues?

Morgen sind sie schon wieder von gestern. Was gibt's Neues – in der Kirche? In der Kirche, Neues? Für viele sieht sie ganz alt aus.

Und doch ist in den Texten der Heiligen Schrift ständig von Neuem die Rede, gerade jetzt an Ostern: Neuer Bund, neues Herz, neue Schöpfung, neuer Mensch ...

Ostern heißt: In unserer alten Welt ersteht der neue Mensch, Jesus Christus.

Seine Auferweckung ist keine Wiederbelebung. Es werden nicht nur die Pferde gewechselt, es geht nicht weiter im alten Trott.

Gott setzt mit der Auferstehung Jesu einen neuen Anfang. Der Lauf der alten Schöpfung ist überholt, eine neue Schöpfung beginnt. (...)

Ostern eröffnet die christliche Vision vom neuen Menschen.

Ostern plädiert im Namen Gottes für nicht weniger als für die Freiheit von selbst- oder fremdaufgelegten Bildern. Gott bürgt für Freiheit.

Der neue Mensch, der mit Jesus Christus in die Welt gekommen ist, ist kein Abziehbild oder Jesus-Klon, sondern ein göttliches Original.

Franz Kamphaus, aus einer Ansprache im SWR (2003)

Maria mit dem Kindlieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit segensreichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan
+ *Abte Beat Marchon*



Herzlichen Dank

für jede Spende zugunsten des Betriebs der seelsorgerlichen Aufgaben hier in der Wallfahrtskirche Hergiswald! Im Namen der Stiftung Pro Hergiswald / 6012 Obernau

Postfinance 60-121856-2 / 6012 Obernau

CH 97 0900 0000 6012 1856 2

Raiffeisenbank Pilatus 6010 Kriens 60-2456-9

CH 58 8080 8008 2994 1625 4